

Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 5. 7. 22

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

*Erhalt der nördlichen Verkehrsflächen
an der Heidenmannstraße*

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 5. 7. 2022

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

☒ **Antrag** (zur Abstimmung)

☐ **Anfrage/Anliegen**

Möchten Sie mündlich vortragen?

☒ ja

☐ nein

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit: [REDACTED]
Straße, Nr.: [REDACTED]	PLZ, Ort: <u>80939 München</u>	Telefon: (Angabe freiwillig) [REDACTED]

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

☒ ja ☐ nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

☐ ja ☒ nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

☒ ja ☐ nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/
2. Erhalt der nördlichen Verkehrsflächen
3. an der Heidemannstraße

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

ist beigefügt

Begründung:

ist beigefügt

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ☒ ohne Gegenstimme angenommen
☐ mit Mehrheit angenommen
☐ ohne Gegenstimme abgelehnt
☐ mit Mehrheit abgelehnt





Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des umseitigen Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfragen/Anliegen: Was ist der Unterschied?

Über **Anträge** an die Bürgerversammlung **stimmt die Versammlung** am Ende der Bürgerversammlung ab. Stimmt die Versammlung dem Antrag mehrheitlich zu, ist er innerhalb einer Frist von drei Monaten dem **Stadtrat oder dem Bezirksausschuss** zur Behandlung **vorzulegen**.

Über **Anfragen oder Anliegen** finden **keine Abstimmungen** statt. Sie werden entweder gleich während der Versammlung beantwortet oder, falls dies nicht möglich ist, Herrn **Oberbürgermeister vorgelegt** und von ihm bzw. der Verwaltung so bald wie möglich, in der Regel innerhalb von vier Wochen, **beantwortet**.

Deshalb bitten wir Sie zu überlegen, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung wesentlich kostengünstigere und in der Regel weniger zeitaufwändige - formlose Eingabe eingebracht werden kann.

Mündlicher Vortrag gewünscht?

Sowohl Anträge als auch Anfragen und Anliegen **müssen Sie nicht unbedingt mündlich vortragen**. Bitte kreuzen Sie auf dem Wortmeldebogen die entsprechende Rubrik an. Falls Sie sich nicht zu Wort melden, aber einen Antrag stellen, wird dieser Antrag bei der Abstimmung unter Nennung Ihres Namens nur in seinem Tenor, jedoch ohne Begründung, von der Versammlungsleitung verlesen. Achten Sie aber in diesem Fall besonders darauf, dass Sie Ihren Antrag aussagekräftig formulieren, damit er nach dem Vorlesen durch die Versammlungsleitung mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ beantwortet werden kann.

Falls Sie sich zu Wort melden, werden Sie unter dem Punkt "Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort" von der Versammlungsleitung namentlich aufgerufen und an das Rednerpult gebeten.

Das **Recht auf Mitberatung** in der Bürgerversammlung **kann nur persönlich ausgeübt werden**. Eine rechtliche Stellvertretung ist daher unmöglich.

Sie haben einen Antrag mitgebracht?

In diesem Fall bitten wir Sie, nur den oberen Teil des Meldebogens (Name, Anschrift usw.) auszufüllen und Ihrem Schriftstück beizufügen.

Sonstige Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums, die Ihnen diesen Bogen übergeben haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Antrag zur Bürgerversammlung am 05.07.2022

„Erhalt der nördlichen Verkehrsflächen an der Heidemannstraße“

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/ Kieferngarten die nördlichen Verkehrsflächen der Heidemannstraße (Gehweg, Radweg, Baumgraben und zweispurige Fahrbahn über eine Länge von 1 km) zwischen Kieferngartenstraße und Werner-Egk-Bogen im Bestand zu erhalten.

Der Antrag soll auch bei dem späteren Abschnitt 2 für eine Tram zum Am Hart zwischen Werner-Egk-Bogen und Grusonstraße (Länge 0,3 km) berücksichtigt werden!

Begründung:

Die Siedlerschaft Kieferngarten hat am 26.11.2021 an Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter einen ähnlichen Antrag bereits gestellt.

Die Antwort der Stadtverwaltung vom 07.03.2022 dazu lautet u.a.:

„Aufgrund der Wichtigkeit der Heidemannstraße für den Radverkehr als Ost-West-Tangente ist die Heidemannstraße im Verkehrsentwicklungsplan RAD der LHM als Hauptroute klassifiziert. Entlang der Heidemannstraße sind gemäß Radentscheid 2,30 m breite Radwege geplant, die durch einen Bordstein baulich von den beiden Fahrspuren abgetrennt sind.

Die Realisierung radentscheidskonformer Radwege wäre auf der nördlichen Straßenseite nördlich des Baumgrabens nur bei einem Eingriff in den Lärmschutzwall und die dortige Baumbepflanzung möglich.“

Hierzu ist zu sagen:

Das Letztere trifft schon mal nur zum Teil zu. Über 0,5 km ist nördlich des Gehweges nur Rasenfläche. Auf 0,2 km müsste die 50 cm hohe Winkelstützmauer versetzt werden. Beim Eingriff in den Lärmschutzwall wären nur Büsche betroffen! Notfalls könnte man den Radweg auch Richtung 3 m breitem Baumgraben erweitern.

Wenn der Radweg entlang der Heidemannstraße als Hauptroute mit einer Ausbaubreite von 2,30 m klassifiziert ist, warum hat man dann in der Unterführung unter der A9 den neuen Radweg mit 2,0 m Breite gebaut und sogar im Gegenverkehr zugelassen? Eine Gefahrenstelle höchster Kategorie, die man hier geschaffen hat. Unter diesem Gesichtspunkt ist der nördliche Radweg entlang der Heidemannstraße mit 1,90 m Breite im Einrichtungsverkehr ein Luxus mit hoher Verkehrssicherheit!

Den Fußweg von 2,22 m auf 2,50 m zu verbreitern, wird bei den wenigen Fußgängern am Tag entlang der Heidemannstraße ebenso als Luxus angesehen. Auch bei vollem Bezug von Neufreimann wird es dort keine Völkerwanderung geben. Wohin denn auch?

Eine ökologische Totsünde wäre jedenfalls das Herausreißen des Baumgrabens. Wir sagen: Hände weg von den 157 größtenteils sehr gesunden und starken Bäumen auf der Nordseite der Heidemannstraße. Sie spenden zudem Schatten für Fußgänger und Radfahrer auf der 1,3 km langen Strecke zwischen Kieferngartenstraße und Grusonstraße. Bei Erhalt von Gehweg, Radweg, Baumgraben und der 2 spurigen Fahrbahn entlang der nördlichen Heidemannstraße, von der Kieferngartenstraße bis zum Werner-Egk-Bogen wären das insgesamt 13000 m² im Bestand erhaltene Verkehrsfläche. Nimmt man an, dass das Herausreißen und das Neubauen z.B. 400 €/m² kostet, dann sind das Baukosten von ca 5 Mio €, die bei derzeitiger Planung buchstäblich zum Fenster hinausgeworfen wären.

Wir bitten die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung durch kompromissbereite Betrachtung vor Ort ökologischen Wahnsinn und unnützes Geldausgeben zu vermeiden.

München, den 5.7.2022

Antragsteller: [REDACTED] 80939 München

